

*Skandal im Kaiserstammland: Der Hechinger Stadtkassendefekt 1907.*

Bürgermeister Mayer reagierte sofort. Er rief seine Gemeinderäte noch am selben Tag zur Krisensitzung zusammen. Die Runde ordnete in der Sitzung am 14. Juni 1907 die Geschäfte im Rathaus neu. Die Führung der Stadtrechnung übernahm vorläufig der Beigeordnete Wilhelm Zoll, die Gasrechnung der Stadtverordnete Reinhard Strobel und das Eichamt Stadtrat Josef Zöhlaut. Hermann Bumüller wurde probeweise für sechs Wochen bei der Stadtkasse angestellt und *namentlich mit der Stellung der rückständigen Rechnungen* beauftragt. Am 18. Juni trat Bumüller seine neue Stelle an<sup>44</sup>.

Der Kassensturz machte eins schnell klar: Wilhelm Klaiber hatte Steuerzahlungen nicht immer ordnungsgemäß verbucht und zu einem guten Teil unterschlagen, ebenso Koks- und Teergeld, Wasser- und Gaszins. Auf der anderen Seite hatte er im Gas- und Wasserwerk Verbrauchsgelühren, Installationsrechnungen und andere Forderungen nicht eingezogen und verfallen lassen, und immer mal wieder auch mit privatem Geld ausgeholfen. So hielt's der Defektenbeschluss eineinhalb Jahre später fest<sup>45</sup>. In der Stadtkasse fanden sich Schuldscheine von Darlehensnehmern, denen Klaiber privat Geld geliehen hatte. Sie wurden der Witwe Luise Klaiber ausgehändigt<sup>46</sup>. In einem anderen Umschlag lagen Rechnungen des Gaswerks aus den Jahren seit 1905, die Wilhelm Klaiber nie eingezogen hatte<sup>47</sup>.

Die Bücher waren nicht auf dem laufenden, das Journal für das laufende Geschäftsjahr lag noch gar nicht vor. Dazu kamen Fahrlässigkeiten in der Buchführung: Doppelbuchungen, nachgewiesene Auszahlungen, die nicht gebucht waren, fehlerhafte Überträge. Nach der Hohenzollerischen Gemeindeordnung hätte Wilhelm Klaiber jedes Jahr spätestens am 1. Juli seine Rechnungen vorlegen müssen, aber die Rechnung 1903/04 stellte er erst am 18. November 1904 fertig. Obwohl er unter die Rechnung 1904/05 sogar mit mehr als einjähriger Verspätung am 16. Mai 1906 einen Schlusstrich zog, musste er später Nachträge vornehmen. Konrad Mayer gab dafür einer *Zwangslage* die Schuld. Dem Regierungspräsidenten erklärte er am 30. September 1907, Klaiber habe damals die Zeit nicht gehabt und das Regierungspräsidium den Feststellungsbeschluss der Stadtverordneten bereits angemahnt. Mayer räumte ein, *daß das eingeschlagene Verfahren nicht korrekt war*. Er wünschte sich aber, den Fall *in milderem Lichte* zu sehen, weil Klaiber seine Arbeit bisher *tadellos* erledigt, *allerseits großes Vertrauen* genossen habe und *Unordnungen* bei den Revisionen nie bemerkt worden seien.

Sorgen machte dem Stadtrechner allem Anschein nach in erster Linie das Gaswerk. Als die Sigmaringer Kassenprüfer am 12. August 1905 in seinem Büro standen, gab Klaiber jedenfalls den Kauf durch die Stadt als Grund an, warum die Rechnung 1904/05 bislang nicht abgeschlossen war<sup>48</sup>. Die Geschäfte des Gaswerks dürften ihm tatsächlich eine erhebliche zusätzliche Arbeitsbelastung gebracht haben. Immerhin machte der Energielieferant damals bereits einen Jahresumsatz von knapp 200.000 Mark - ungefähr ein Drittel des Geldes, das durch die

<sup>44</sup> StadtAH, Bände A 34, Beschlüsse des Gemeinderats, 14.06.1907. Vgl. Z Nr. 136/18.06.1907. Hz. Bl. Nr. 137/19.06.1907. Bumüller, gebürtiger Hechinger, Vizefeldwebel, stand vor seiner Tätigkeit in Garmertingen im Dienst der Marinekassensache in Kiel.

<sup>45</sup> StadtAH, A 200 Reg.-Nr. 1240, Stadtpfleger Klaiber 1909/10, Defektenbeschluss, S. 7f.

<sup>46</sup> StadtAH, A 200 Reg.-Nr. 1240, Stadtpfleger Klaiber 1909/10, Schreiben Justizrat Löffler 03.11.1909.

<sup>47</sup> StAS, Ho 235 T 7-8 Nr. 728, Defektensache des verstorbenen Stadtrechners Klaiber in Hechingen, Schreiben Bürgermeister Mayer 18.07.1907.

<sup>48</sup> StAS, Ho 235 T 7-8 Nr. 728, Defektensache des verstorbenen Stadtrechners Klaiber in Hechingen. Dem Erwerb durch die Stadt folgte ein Rechtsstreit mit Bilfinger, über den offenbar weiter nichts bekannt ist. Die Gasrechnung wurde anfangs innerhalb und ab dem 01.04.1906 getrennt von der Gemeinderechnung geführt.